

## Passionsbetrachtungen – Grablegung – Mk 15, 46f

### Text:

Josef von Arimathäa kaufte ein Leintuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Joses, beobachteten, wohin er gelegt wurde. (Mk 15, 46f)

... hinabgestiegen in das Reich des Todes... (Glaubensbekenntnis)

... wie nachdem Christus am Kreuz aushauchte und der Leib von der Seele getrennt liegen blieb, während Gott stets mit ihm vereint war, die selige Seele zur Hölle hinabstieg, gleichfalls mit der Gottheit geeint...

### Bild

Die Pietà

### Bitte

Um Mut, die Abwesenheit Christi im Denken und Fühlen zuzulassen

### Punkte

Ich lasse mich auf den Schmerz der Mutter und der Jünger\*innen ein. Es kann auch mein Schmerz um den Freund meiner Seele sein. Für einen Moment weite ich diesen Schmerz aus auf alle Leidenden und Trauernden, auf Leid und Trauer in meinem Umfeld, auf den leidenden Leib Christi heute, bis in das Leiden der Erde...

Gott steigt ins Dunkel hinab, bis ins äußerste vorstellbare Dunkel, auch in das moralische Dunkel... Er folgt damit der Linie von Inkarnation und Kenosis in aller Konsequenz bis zum Ende. Ich erwäge, wie sich das in meinem Glauben und Leben aus dem Glauben findet.

„Karsamstag“ steht für die Erfahrung, dass Gott nicht (da) (erreichbar) ist. Diese Erfahrung gleicht der Nicht-Erfahrung der Atheisten. Ich spüre zu ihnen hin und suche das innere Gespräch.

Die Nicht-Erfahrung, das Dunkel – auch in mir – ist umgriffen von der Kenosis Gottes, vom Abstieg sogar bis in die Unterwelt. Welchen Trost finde ich...

### Kolloquium

Ich spreche mit Gott über meine Erfahrung jetzt, über die Bilder und Stimmungen, Hoffnungen und Befürchtungen die mir jetzt wichtig geworden sind. Ich horche, was er mir jetzt sagen will.